

Warum Bildung und Erziehung

Die Schule hat keinen offiziellen Erziehungsauftrag. Damit entfällt kontrolliertes Erziehen und das ist ein Problem. In vielen Situationen bleibt nichts anderes, als junge Menschen gewähren zu lassen. Dies auch dann, wenn begleitendes Handeln erforderlich wäre.

Auch Eltern werden nicht oder nur unzureichend auf die auf sie zukommende Erziehungsaufgabe vorbereitet. Der Lehrplan sieht es nicht vor, junge Menschen über die Grundlagen von Pädagogik zu unterrichten. Warum? Es kann nicht sein, dass man davon ausgeht, dass Eltern schon wüssten, wie man Kinder erzieht. In kinderreichen Familien orientieren sich die Kinder untereinander daran, wie sie sich innerhalb einer Gesellschaft zurechtfinden können. Das funktioniert bei Einzelkindern nicht! Diese sind ganz auf sich gestellt. Auf welche Art und Weise können Eltern ihren Kindern helfen können, sich in einer immer komplizierter werdenden Gesellschaft zurechtzufinden? Eltern wissen das nicht. Dazu wäre Wissen erforderlich, das nie vermittelt wurde. So müssen Eltern immer wieder aufs Neue ihre eigenen Erfahrungen machen. Dabei verlassen sie sich auf das, was sie als Mehrheitsmeinung empfinden. Oder auf das, was ihnen religiöse Führer vorgeben. Welche Gefahr dadurch, nicht nur für die jungen Menschen, sondern für das ganze Gemeinwesen ausgeht, wird verkannt.

Fähigkeiten und Fertigkeiten junger Menschen werden nicht oder nur unzureichend erkannt! Zugegeben, es ist keine verbindliche Aufgabe für den Lehrkörper, Fähigkeiten und Fertigkeiten der ihnen anvertrauten jungen Menschen zu erkennen. Man geht einfach davon aus, dass die jungen Menschen das schon merken. Aber wir das? Geisteswissenschaften stehen hoch im Kurs. Alles andere ist nicht gefragt. Es ist und bleibt dem Zufall überlassen. Wir denken, so darf das nicht sein. Unsere politischen Rahmenbedingungen geben vor: Neigung und Interessen der jungen Menschen zu fördern ist Aufgabe der Eltern. Damit wird aber verfügt: Finanzkraft und Bildungsstand der Eltern bestimmen die Zukunft junger Menschen. Können es sie Eltern des

jungen Menschen nicht leisten oder wollen sie das nicht leisten? Dann wird dem jungen Menschen sein Menschsein und damit seine Menschenwürde genommen. Wie die Sklaven früherer Zeit ist er dazu verurteilt, niedere Dienste zu verrichten. Er ist massiv daran gehindert, seine ihm eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten einzubringen. Wie würden sie reagieren? Mit besonderem Einsatz für eine solche Gemeinschaft? Wir denken, so darf das nicht sein. Helfen sie uns, das zu ändern. Lassen sie uns gemeinsam nach Lösungen suchen in der Hoffnung, diese zu finden!

